### Verantwortlich für die Durchführung:

- U.T. Egle (Freiburg)
- C. Derra (Bad Mergentheim)
- C. Stadtland (München)
- B. Gruner (Weimar)
- U. Schairer (Berlin)
- B. Kappis (Mainz)
- R. Schwab (Mainz)
- C. Sieveking (Bad Essen)

K.-J. Bär (Jena)

## in Kooperation mit:

Prof. Dr. W. Nix, Akademie für ärztliche Fortbildung in Rheinland Pfalz, Mainz. Die Akademie vergibt je Modul 15 Fortbildungspunkte.

### Besondere Qualitätsmerkmale dieses Curriculums:

- Umfangreiche Materialsammlung auf CD
- Effektive Kleingruppenarbeit
- Zusätzliche externe Referenten

Anmeldeformulare und Anträge für Mitgliedschaft in der IGPS finden Sie auf:

www.igps-schmerz.de

### Kontakt:

IGPS Geschäftsstelle Sascha Hellendahl Frankfurter Str. 10 16548 Glienicke/Nordbahn

Fax: 030 - 138 825 316

E-Mail: info@igps-schmerz.de

# Interdisziplinäre Gesellschaft für Psychosomatische Schmerztherapie



## 7. Curriculum Schmerzbegutachtung 2016

Biopsychosoziale Begutachtung chronischer Schmerzen



in Zusammenarbeit mit der Akademie für Ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz

Veranstaltungsort: Mainz

Termine:

Modul A: 17. und 18. Juni 2016

Modul B: 16. und 17. September 2016 Modul C: 02. und 03. Dezember 2016 Die biopsychosoziale Begutachtung chronischer Schmerzpatienten orientiert sich aktuell an der "Leitlinie für die ärztliche Begutachtung von Menschen mit chronischen Schmerzen" (Widder et al., 2012)<sup>1</sup> sowie an der Leitlinie "Begutachtung bei psychischen und psychosomatischen Erkrankungen" (Schneider et al. 2012).

Die Arbeitsgruppe "Biopsychosoziale Schmerzbegutachtung" der IGPS hat sich zum Ziel gesetzt, die Qualität der Begutachtung chronischer Schmerzpatienten zu verbessern und im Hinblick auf den steigenden Bedarf an Gutachten entsprechende Fachärzte so zu qualifizieren, dass u. a. auch die Motivation zur gutachterlichen Tätigkeit erleichtert wird.

Auf der Basis der o. g. Leitlinien entwickelte die Arbeitsgruppe ein Curriculum speziell für die Schmerzbegutachtung. Das Curriculum umfasst 40 UE verteilt auf drei Wochenenden (Modul A, B und C).

2014 wurde von der Arbeitsgruppe das Buch "Begutachtung chronischer Schmerzen" veröffentlicht (Hrsg.: Egle, Kappis, Schairer, Stadtland; München: Elsevier).

Ziel der Weiterbildung ist der zertifizierte Schmerzgutachter (IGPS).

### Zielgruppe:

- Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie
- Nervenärzte, Orthopäden, Rheumatologen, Schmerztherapeuten und andere Fachärzte
- Psychologische Psychotherapeuten

### Sinnvolles Vorwissen:

- Allgemeine Kenntnisse in Begutachtung (Curriculum BÄK I bis III oder vergleichbare Curricula, Bereichsbezeichnung Sozialmedizin)
- Kenntnisse der Inhalte des Curriculums "Spezielle Schmerztherapie"

Eine persönliche Zertifizierung erfolgt bei Nachweis von mindestens 10 Gutachten, davon mindestens 2 Schmerzgutachten entsprechend den Leitlinien.

### Inhalte der Module A bis C:

- Schmerzspezifische Grundlagen: Schmerz und Stress, Kultur gebundene Faktoren, Diagnostik
- Biographische Anamnese, ICF, Testpsychologie, Beschwerdenvalidierung, k\u00f6rperliche Untersuchung, psychosomatischer Befund
- Strukturierte Diagnostik, Erkennung von Aggravation und Simulation
- Krankheitsbilder (u. a. somatoforme Störungen, Fibromyalgiesyndrom, PTBS, chronischer Rückenschmerz, funktionelle Schmerzsyndrome)
- Komorbidität: Angst, Depression, Persönlichkeitsstörungen, Substanzmissbrauch
- latrogene Chronifizierungsfaktoren, Compliance, Prognosefaktoren
- Rollenverständnis Therapeut Gutachter, Gestaltung der Rahmenbedingungen, Bedeutung der Vorgutachten
- Hinweise zur Abfassung eines Schmerzgutachtens, Zeitmanagement, Schweigepflicht
- Wissenschaftliche Standards der Gutachtenqualität
- Anforderungen aus Sicht eines Sozialrichters
- Intervision eigener Schmerzgutachten

## Teilnahmegebühr:

inkl. Materialien auf CD, Getränke und Mahlzeiten

	Nicht-	IGPS-
	mitglieder	Mitglieder
Einzelnes Modul	650	600
Gesamtes Curriculum	1900	1650
(3 Module)	1800	1650
Gesamtes Curriculum	4700	4550
(3 Module) Frühbucher*	1700	1550

<sup>\*</sup> bei Anmeldung und Zahlung bis 31.12.2015

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/030-102.html